Halluzinationen

Autor(en): **Haas, Peter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 50

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

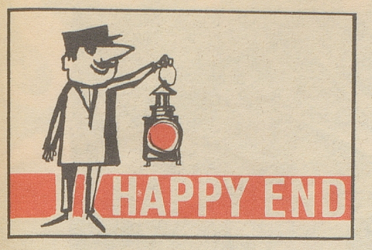
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Man ist nicht verpflichtet, ein großer Mann zu sein», sagte der Schriftsteller Alfred Capus. «Es ist schon ganz schön, wenn man überhaupt ein Mann ist.»

*

«Warum auf Krücken?»
«Eisenbahnunfall.»
«Und es geht noch nicht ohne Krücken?»
«Der Arzt meint ja, aber der Rechtsanwalt meint nein.»

*

Der Angestellte: «Mein Gehalt entspricht nicht meinen Leistungen!» Der Chef: «Wenn Ihr Gehalt Ihren Leistungen entspräche – wovon wollten Sie da leben?»

*

König Philipp von Mazedonien war sehr stolz auf seine Siege. Da schrieb ihm König Archidamos von Sparta:
«Philipp, betrachte deinen Schatten in der Sonne, und du wirst sehen, daß er nach deinen Siegen nicht größer ist als vorher!»

*

Dem großen Gastronomen Curnonsky erzählte man, einem russischen Gelehrten sei es gelungen, Kraut mit Rettichen zu kreuzen.
«Eine komische Idee», meinte Curnonsky. «Wenn er noch versucht hätte, Kraut mit Rebhühnern zu kreuzen!»

*

«Als ich zum ersten Mal die Frau traf, die meine Gattin werden sollte, da war ich ein erbitterter Gegner der Ehe.»
«Und jetzt?»
«Ich habe meine Meinung nicht geändert.»

*

«Um eine gute Geschichte zu würdigen», sagte der Humorist Alphonse Allais, «sind drei nötig. Einer, der sie gut erzählt, einer, dem sie gefällt, und einer, der sie nicht versteht. Denn das Vergnügen der ersten zwei wird durch das Unverständnis des dritten verdoppelt.»

*

«Wenn ich auf der Bühne stehe», sagte der Schauspieler, «dann vergesse ich alles. Nichts gibt es mehr für mich als meine Rolle ... das Publikum verschwindet ...»
«Das überrascht mich nicht», meint ein Kollege.

*

Man fragt einen jungen Kaufmann: «Was täten Sie, wenn Sie 20 000 Francs fänden?»
«Ich?» erwidert der Kaufmann stolz. «Ich würde sofort eine Belohnung von 500 Francs für den aussetzen, der das Geld verloren hat.»

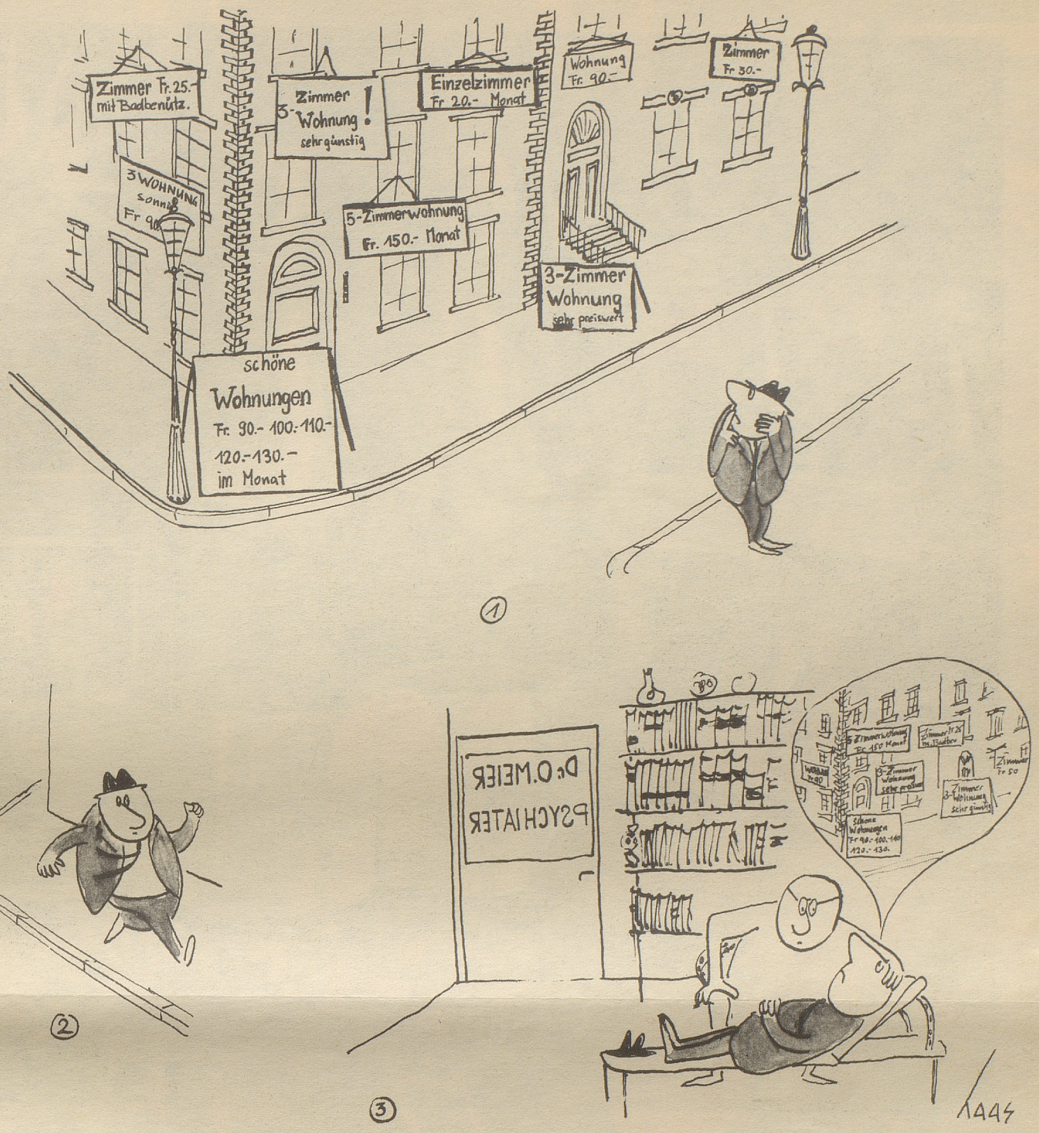
*

Als Heinrich IV. nach einer langen Reise durch Amiens kam, begrüßte ihn der Bürgermeister mit einer Rede:
«Größter, bester, hervorragendster, mildester, großherzigster König...»
Da unterbrach ihn Heinrich:
«Fügt noch ‹müdester› hinzu und richtet Eure Rede danach ein!»

*

Wenn Talleyrand empfing, stufte er seine Höflichkeit je nach Rang oder Bedeutung der Gäste ab. Er zerschnitt den Braten selber und fügte für jeden Gast ein Wort bei: «Herr Herzog, werden Eure Gnaden mir die Ehre erweisen, ein Stück von diesem Rindsbraten anzunehmen? Herr Marschall, darf ich die Ehre haben, Ihnen ein Stück Rindsbraten anzubieten? Graf, habe ich das Vergnügen, Ihnen ein Stück Rindsbraten zu reichen? Mein lieber Baron, wollen Sie ein Stück Rindsbraten? Mein Freund, da haben Sie ein Stück Rindsbraten.» Und dem Gast am Ende des Tisches warf er nur ein Wort zu: «Rindsbraten?»

Mitgeteilt von n. o. s.



Halluzinationen

MALEX gegen Schmerzen